Gemeinde Aßling
z. Hd. Hans Fent
Bahnhofstraße 1
85617 Aßling

Waltraud Gruber
Bahnhofstr. 51,
85617Aßling
08092 1590
waltraud.gruber@gruberhome.de

Konrad Eibl
Boschertweg 6
85617 Aßling
08092 32743
heilmann-eibl@t-online.de

10.03.2019

Antrag: Sozialwohnungen/kostengünstiger Wohnraum

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde nutzt ihre Möglichkeiten zur Schaffung von günstigem Wohnraum im Rahmen ihrer Zuständigkeit.

Ziel ist die Bereitstellung von Wohnungen in unterschiedlichen Größen und Lagen und ein möglichst passgenaues Angebot (z.B. Barrierefreiheit) für verschiedene Zielgruppen.
Es sollen Räumlichkeiten für die kurzfristige Unterbringung von obdachlosen Menschen, Wohnungen für Alleinstehende und Familien, aber auch für Seniorenwohngemeinschaften bzw. für Betreutes Wohnen zur Verfügung gestellt werden.

Um dieses Ziel möglichst effizient zu erreichen soll:

> Ermittelt werden, welche Flächen und Immobilien dafür in Frage kommen. Dazu werden auch Gebäudeumnutzungen, Erweiterungen und Sanierungen in Betracht gezogen.

> Ermittelt werden, welche Fördermöglichkeiten und Zuschüsse es für die möglichen Objekte zur Finanzierung gibt sowie welche Betreiberformen möglich sind. (Eventuell ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen oder Trägern sinnvoll.)

Die ermittelten Daten dienen dann dem Gemeinderat als Entscheidungsgrundlage für die konkrete Umsetzung.

Begründung:

> Es gibt immer wieder Probleme bei der kurzfristigen Unterbringung von bedürftigen Menschen.

> Auch auf Landkreisebene wird derzeit ein Konzept zur Unterbringung von Obdachlosen zusammen mit den Gemeinden erstellt. Es ist sinnvoll, wenn Aßling jetzt alle Optionen prüft.

> Die Planung des Baugebiets Glonner Straße wird konkreter. In diesem Zusammenhang hat sich die Gemeinde verpflichtet, Sozialwohnungen zu errichten. Um die optimale Nutzung der Ressourcen zu ermöglichen müssen im Vorfeld die Rahmenbedingungen geklärt und bewertet werden. Eventuell ist die Errichtung aller Wohnungen auf dem Baugebiet nicht die einzige und wirtschaftlichste Option für die Gemeinde, da es bei bestehenden Gebäuden noch Potential gibt.

Waltraud Gruber Konrad Eibl